

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 108 (2001)
Heft: 3

Artikel: IFWS-Jahresbericht 2000
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IFWS-Jahresbericht 2000

IFWS, Internationale Föderation von Wirkerei und Strickerei-Fachleuten

Vorwort

Der konjunkturelle Aufschwung des vergangenen Jahres bescherte der Textilmaschinenindustrie eine gute Auftragslage. Auch die Textil- und Bekleidungsindustrie ist mit dem Geschäftsgang mehrheitlich zufrieden, allerdings gibt es zwischen den einzelnen Maschenwaren-Herstellern – selbst innerhalb der selben Artikelgruppe – beträchtliche Unterschiede.

Eines der Hauptprobleme in der gesamten Wirkerei/Strickereiindustrie ist der Mangel an qualifizierten Fachleuten auf Meister- und Technikerstufe. Erfreulicherweise bilden drei massgebende Betriebe Lehrlinge aus. Dies ist die einzige Möglichkeit, um auch zukünftig eine inländische Produktion aufrecht erhalten zu können. Mit den gleichen Problemen sind auch die Nachbarländer konfrontiert.

Die IFWS kann auf ein aktives Jahr 2000 zurückblicken. Erwähnt seien in diesem Zusammenhang die Frühjahrstagungen der Schweizer und Deutschen Landessektion in Horgen und Zürich bzw. Chemnitz, sowie der Weltkongress in Budapest.

Leistungen

IFWS-Mitglieder hatten kostenlosen Zutritt zu den Fachtagungen der Schweizer und Deutschen Landessektion sowie Ermässigung am 40. Weltkongress. Sie erhielten schriftliche Be-

richte über die genannten Veranstaltungen und die Kursprogramme der SVT. Neben der ermässigten Abonnementsgebühr unseres Publikationsorgans «mittex», geniessen IFWS-Mitglieder bei den Veranstaltungen von SVT und SVTC dieselben Vergünstigungen wie deren eigene Mitglieder.

Veranstaltungen

Die Frühjahrstagung unserer Landessektion am 14. April 2000 bei der Firma SSM Schärer Schweiter Mettler AG in Horgen ZH und beim Schweizer Textilprüfinstitut Testex in Zürich, umfasste drei Vorträge, über COM4-Garne, über luftverwirbelte Garne, sowie über Maschenwaren-Prüfung und Umweltstandards, mit anschliessender Besichtigung des genannten Instituts. An der zweitägigen Frühjahrstagung der Landessektion Deutschland, am 15./16. Mai 2000 in Chemnitz, wurden drei Vorträge, über die Beurteilung der Textilindustrie durch eine Grossbank, über den digitalen Inkjet Textildruck, sowie über Technische Textilien für ökologisches Bauen, gehalten. Daneben konnten das Sächsische Textilforschungsinstitut sowie die Firma Karl Mayer Malimo Textilmaschinenfabrik besichtigt werden.

Am 40. Kongress der IFWS in Budapest informierten 24 Referenten aus 11 Ländern über Neuentwicklungen und Tendenzen aller, mit

der Wirkerei/Strickerei zusammenhängenden Bereiche. Bei den Betriebsbesichtigungen konnten die Teilnehmer zwischen der Flachstrickerei Ertex, dem Spitzenmuseum und dem T-Shirt-Hersteller Danube einerseits, und der Gardénia Lace Factory, Fabrikation von Gardinen, Tisch- und Bettdecken, andererseits, wählen.

Schlusswort

Die vorgenannten Veranstaltungen boten den IFWS-Mitgliedern umfassende Informations- und Kontaktmöglichkeiten mit allen Bereichen der Wirkerei/Strickerei und deren vor- und nachgelagerten Stufen. Allen hieran beteiligten Referenten und Firmen, sowie den Aktiven aus den Reihen der IFWS – dem Int. Sekretariat, der Landessektion Deutschland, sowie dem Kassier und der Sekretärin unserer Sektion – möchte ich für deren Beitrag zu dem erfolgreichen Berichtsjahr 2000 herzlich danken.

Informationen

Fritz Benz

Vorsitzender der IFWS

Landessektion Schweiz

Büelstr. 30

CH-9630 Wattwil

Tel. +41 (71) 988 20 75

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail: redaktion@mittex.ch

Permanent wasserabweisende Ausrüstung von Polyamidgeweben

Bei der hydrophoben Ausrüstung von Polyamidgeweben für den Outdoor-Bereich werden durch die Behandlung von textilen Verbunden mit Fluorpolymeren die besten Ergebnisse erzielt. Aus ökologischer Sicht ist jedoch der Einsatz von fluorhaltigen Polymeren besonders im Hinblick auf den Ausrüstungsprozess und ein späteres Recycling nicht unbedenklich.

Auf der Suche nach neuen Wegen der hydrophoben Ausrüstung von Polyamiden, die keine Beeinflussung von Umwelt, Atmungsaktivität sowie den textilen Eigenschaften nach sich ziehen, wurden Versuche zur Modifizierung unter-

schiedlich dichter Polyamidgewebe mit reaktiven, hydrophob wirkenden Substanzen durchgeführt.

Die Wirksamkeit dieser Substanzen nahm in der nachstehenden Reihenfolge ab:

- Bis-2-oxazoline mit langen Fettsäureresten,
- Polysiloxane mit Epoxidendgruppen,
- Polystyrolmethylisocyanat.

Die hydrophob wirkenden Substanzen können nach dem Aufziehverfahren in organischen Lösungsmitteln auf dem Foulard aufgebracht und anschliessend durch Wärmebehandlung auf dem Polyamidgewebe fixiert werden. Die Gebrauchseigenschaften des Textilgutes werden durch die Ausrüstung nicht wesentlich verändert.

Es gelang durch die Behandlung der Polyamidgewebe mit speziellen 2-Alkyl-2-oxazolin eine Alternativlösung zu finden, die unter Umgehung aufwändiger Verfahrensschritte auf ge-